Aufstieg in die 2. Bezirksliga

Zum Abschluss der Saison wurde von der 1. Herrenmannschaft der SpVgg Greuther Fürth nochmal alle Nervenstärke eingefordert.

Die Mannschaft um die starken Youngster Marius Berndt, Thomas Bayer und Tobias Rose und die erfahrenen Haudegen Jürgen Nitschke und Klaus Rotter konnte eine starke Rückrunde auf Platz 2 abschließen – auch weil mit Rückkehrer Manfred „Manni“ Schmitt und den Neuzugängen Marco Herrmann und Markus Deiretsbacher wichtige Unterstützung dazu kam.

War es in der Rückrunde bereits eine Zitterpartie – an eine so enge Endtabelle mit 5 punktgleichen Mannschaften können sich auch die Älteren unter uns nicht erinnern - so wurde die Relegation um den Platz in der 2. Bezirksliga Nord-West zum Krimi.

Auswärts bei der 1. Mannschaft der TS BSG Herzogenaurach ging man mit einem 1:2 aus den Eröffnungsdoppeln, nachdem die jeweiligen Einserdoppel punkteten, aber das bis dahin ungeschlagene Doppel Jürgen Nitschke / Manni Schmitt knapp verlor. Durch zwei Niederlagen im vorderen Paarkreuz stand es schnell 1:4. Marco Herrmann, Tobias Rose und Klaus Rotter konnten jedoch die Fürther durch klare Siege auf 4:5 heranbringen.

Im Spitzenduell des Abends konnte sich in einem hochklassigen Match Marius Berndt in 5 Sätzen gegen Daniel Glaas durchsetzen, etwas das Thomas Bayer im Spiel der Zweier mit einer knappen 5-Satz-Niederlage gegen den 140 TTR-Punkte höher gelisteten Bernd Schumacher nur knapp misslang.

Wieder lag es an dem bärenstarken mittleren Paarkreuz Marco Herrmann und Tobias Rose, mit klaren 3:0 Siegen für eine 7:6 Führung zu sorgen, bevor Helmut Engelhardt gegen Jürgen Nitschke ausgleichen konnte. Zu diesem Zeitpunkt war schon klar, dass das Spiel auf Messers Schneide steht und jeder Punkt zählt. Und es stand 7:7 und 26:26 in Sätzen.

Klaus Rotter kämpfte verbissen, allerdings konnte er eine 3:0 Niederlage im letzten Einzel nicht vermeiden, so dass im Schlussdoppel Marius Berndt / Tobias Rose gegen die starken Bernd Schumacher / Daniel Glaas nicht nur ein Sieg her musste, sondern auch kein Satz mehr abgegeben werden durfte. Nervenstark wie bereits die ganze Saison konnten die beiden dem Druck standhalten und gewannen 11:7, 11:8, 11:5.

Sowohl die fairen Herzogenauracher als auch die Fürther Spieler mussten dann mit den Zuschauern endlose Minuten bis zur Auszählung der Bälle warten, bevor klar war, dass die SpVgg Greuther Fürth mit 21 Bällen Vorsprung gewonnen und den Aufstieg in die 2. Bezirksliga perfekt gemacht hatte.